

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 119 (1993)

Heft: 18

Artikel: TV-Show ohne Ecken und Kanten: "Gottschalk kläglich"

Autor: Ellenberger, Gottlieb / Matuška, Pavel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gottlieb Ellenberger

TV-Show ohne Ecken und Kanten: «Gottschalk kläglich»

Auf RTL plus gibt es einen Leckerbissen: Die Talkshow «Gottschalk täglich». Der gleichnamige Moderator macht neben Werbung für «Haribo», «Walt Disney» und «McDonald's» auch noch Fernsehen — und wie!

Die Fernsehkritiker überschlagen sich beinahe vor Freude über «Gottschalk täglich». In ihren Lobreden über den Blondinen mit der Supernase für die Millionen werfen die Kritiker mit Adjektiven um sich, wie sonst nur Hella von Sinnen mit Torten: «So spritzig wie der Ölteppich vor den Shetland-Inseln, so beliebt wie ein Pickel am Hintern, soviel Tiefgang wie Styropor.»

Bloss keine Politik!

Jeden Abend,punkt 23.15 Uhr, geht Thomas Gottschalk auf Sendung und füllt die Zeit bis Mitternacht mit spannenden Werbeblöcken und ein paar Gesprächen dazwischen. «Gottschalk täglich» ist ein Muss für den modernen Fernsehzuschauer. Und nur ein paar intellektuelle Dünnbrettbohrer wagen es, die Talkshow als «Gottschalk kläglich» zu verunglimpfen.

Thomas Gottschalk sitzt Nacht für Nacht tapfer hinter einem blaugrünen Schreibtisch, auf dem ein Mikrophon im Stil der 50er Jahre steht, und plaudert mit Gästen. Dass «Gottschalk täglich» bis ins letzte Detail der Studiodekoration von der amerikanischen Talkshow «Late Night with David Letterman» abgekupfert wurde, stört nur Puristen. Denn im Gegensatz zu Letterman

ist Gottschalk so politisch wie der Disney-Kinderfilm «Bambi».

Zum Vergleich: Mitten im amerikanischen Wahlkampf katapultierte David Letterman mit einem einzigen, gutplazierten Satz die halbe Fernsehnation aus den Sesseln: «Ich hätte einen guten Slogan für Sie», riet er dem Präsidentschaftskandidaten Bill Clinton vor einem Millionen-Publikum: «Wir haben keine Ahnung, aber wir haben auch keinen Quayle.»

Unvorstellbar, dass Gottschalk die Frechheit hat und dem Bundeskanzler eine vergleichbare Wahlstrategie empfiehlt — obwohl Kohl gute Ratschläge weiß Gott gebrauchen könnte. Und wenn sich Gottschalk doch einmal in der Politik versucht, dann ist er zum Glück des eingeladenen Politikers so bissig wie ein Gummibärchen und lässt auch Kettenhunde bellen, ohne ihnen (verbal) aufs Maul zu hauen: Ich sage nur Schönhuber!

Herr über Gnade und Spott

Letterman ist ein Egoist! Bei ihm dreht sich alles um die Persönlichkeit des Talkmasters, um die Dreistigkeit seiner Fragen. Letterman ist aggressiv, zynisch und ste-

chend scharf. Er erhebt seine Talkshow zu einer subtilen Schlacht: Gastgeber gegen Gast. Wer zur «Late Night with David Letterman» geladen ist, muss mit allem rechnen: Der Talkmaster ist Herr über Lob und Tadel, über Gnade und Spott!

200 000 Franken Stundenlohn

Zum Glück ist Gottschalk nicht so egoistisch wie der Mann, den er kopieren will: In «Gottschalk täglich» strahlt der blonde Lokkenkopf mit seinen Gästen um die Wette, aber er würde sie nie in die Bredouille bringen. Gottschalk hat seine Talkshow zu einem Angelwettbewerb gemacht, bei dem jeder nach Komplimenten fischt, Thomas Gottschalk am meisten. Der Talkmaster verteilt weder Tadel noch Spott, höchstens liebenswerte Frechheiten.

Wie Figura zeigt, ist Thomas Gottschalk seinem amerikanischen Vorbild durchs Band überlegen, auch in körperlicher Hinsicht: Letterman ist nur 1,86 Meter gross, der Deutsche kann also (auch ohne seine obligaten Cowboy-Stiefel) locker auf den Amerikaner herabschauen.

Nur in einem Punkt verweist David Letterman seine harmoniebedürftige Kopie von RTL plus in die Schranken: Letterman bekommt von CBS jedes Jahr 25 Millionen Franken, für jede halbstündige Talkshow also 100 000 Franken. Dagegen ist sogar der Millionär Thomas Gottschalk ein Armenhäusler, und das ärgert ihn — Gottschalk täglich!

